

Die Oberbadische

Lörrach

Dixie, Swing und filmreifer Cha-Cha-Cha

mek, 30.04.2018 00:00 Uhr



Viel Gefühl: Isa Morgenstern vom „Big Sound Orchestra“ Foto: Kristoff Meller Foto: mek

Ein „erstes sehr positives Resümee“ des Frühlingstests zog der Pro Lörrach Vorsitzende Hans-Werner Breuer bereits am Samstagabend beim Champagner-Truck in der Grabenstraße: „Das war heute richtig gut.“ Frühlingstemperaturen, zahllose Besucher, zufriedene erste Rückmeldungen seitens des Einzelhandels und eine sonnige Stimmung sorgten für lächelnde Gesichter beim Vorstandsteam.

Von Veronika Zettler

Lörrach. Den Termin hatten die Organisatoren auch anberaunt, um einem Mann zu danken, der seit 2006 maßgeblich zum besonderen Charakter des Fests beiträgt: Werner Büche ist als Jazzclub-Vorsitzender der zuverlässige Programmchef hinter „Lörrach swingt“. Mit seinen vielen Kontakten, Kenntnissen und Erfahrungen sowie nicht zuletzt seiner persönlichen Begeisterung stellt er alljährlich einen runden Mix aus Dixie, Swing und Jazz zusammen, organisiert gute regionale Bands, die für die richtige Stimmung sorgen.

Als „sehr ausdrückliches Dankeschön“ (Breuer) gab es für Büche ein edles Fläschchen Hochprozentigen und Blumen für Ehefrau Barbara, die alle Aktivitäten des Jazzclubs tatkräftig unterstützt.

Am Sonntag hieß es denn auch wieder mit fünf Bands auf fünf Bühnen: „Lörrach swingt!“ Auf dem alten Marktplatz kamen die Liebhaber eines schön arrangierten Big-Band-Sounds mit glänzenden Soli auf ihre Kosten. Das Big „Sound Orchestra“ mit Sängerin Isa Morgenstern hatte neben vielen mitreißenden Nummern auch ein Geburtstagsständchen für Bandleiter David Grottschreiber im Gepäck.

Ein paar Schritte weiter vor dem Rewe Center hatten sich die „Redhouse Hot Six“ aus Freiburg positioniert. Ausgestattet mit Sousaphon, Banjo und Co. lieferten die Jungs ein spritziges Programm mit der ein oder anderen Reminiszenz an Louis Armstrong, Duke Ellington und Ilse Werner. „Oh Lady Be Good“ unterlegte Frank Schmidt mit einem Chorus ganz im Stil der pfeifenden Lady.

Waschechte Ehrenbürger von New Orleans

Ein paar waschechte Ehrenbürger von New Orleans locken traditionell große Zuhörertrauben zum Hebelpark: Die „Jailhouse Jazzmen“ vom Bodensee servierten Dixie in allen Schattierungen und wurden durchgängig von andächtig lauschendem Publikum umrahmt.

Einen starken Bezug zu New Orleans haben freilich auch die Sugar Foot Stompers aus Lörrach, die an Ostern dorthin gereist und mit vielen Eindrücken und Anregungen heimgekehrt sind, wie Heiner Krause berichtete. In wie immer blendender Spiellaune präsentierten sie sich auf dem Chesterplatz. Und auch die „Hot Pepper Stompers“, neu formiert unter der Leitung des Bassisten Rolf Riess, glühen für die Wiege des Jazz am Mississippi und steckten am Senser Platz mit ihrer Begeisterung an.

Als Novum wurde diesmal bereits am Samstag die Bühne auf dem alten Marktplatz live bespielt. Dabei erwies sich die gebuchte Gruppe als besonders glückliche Wahl. Die „Ritmo Jazz Group“ um das Lörracher Jazz-Urgestein Hans Deyssenroth und grandios verstärkt von der aus Kuba stammenden Lörracher Sängerin Raymaluz verbreitete eine ausgelassen-fröhliche Stimmung auf dem Marktplatz.

Feurige Performance von Raymaluz

Die mitreißende Show und die feurige Performance von Raymaluz animierte Zuschauer aller Altersklassen zum Mittanzen. Hier und da wurde ein filmreifer Cha-Cha-Cha aufs Pflaster gelegt. Für viel Begeisterung, nicht zuletzt bei den jüngeren Besuchern, sorgten zudem in der Pause die Auftritte von Dance Energy.

Sowohl am Samstag wie auch am (verkaufsoffenen) Sonntag wogten die Besucherströme entlang der mit zahlreichen Verkaufs- und Infoständen gesäumten Fußgängerzone. Derweil ging in manchem Geschäft kein Apfel zur Erde und vor mancher Kasse bildeten sich Schlangen bis zum Ausgang. Für die kleinen Besucher gab es wie immer reichlich Spiel und Spaß – ob

Kinderschminken, Hüpfburg oder Fahrgeschäft.

Dreiklang aus Einkaufen, Erlebnis und Menschen treffen

Auch in die Grabenstraße schwappte das Festtreiben plangemäß, nicht zuletzt dank des großen Engagements von Sportmüller-Inhaber Peter Vogl. Die Autoschau von sechs Autohäusern und eine vom Geschäft „follow me“ angebotene Fahrrad-Teststrecke lockten ebenfalls viel Publikum.

„Wir werden Frühlingsfest und Herbstfest definitiv so belassen“, gab Hans-Werner Breuer einen Ausblick. Allenfalls an einigen Stellen wolle man versuchen, die Veranstaltung „noch attraktiver zu machen“. Der „Dreiklang aus Einkaufen, Erlebnis und Menschen treffen“ begründe die Qualität des Frühlingsfests und bewähre sich als Werbemaßnahme nach außen, sagte Wirtschaftsförderin Marion Ziegler-Jung.

Mehr Fotos in unserer Galerie
.....